

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XVI. Verändere doch in mir die sündliche Natur

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus Primus.



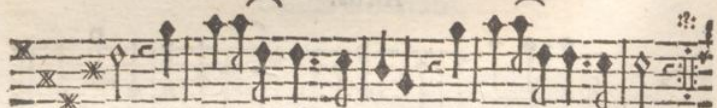
Man lobt Dich in der Stille, Du hoher hab'ner Zions Gott!
Des Rühmens sey die Fülle, Vor Dir, o Herr Gott Zebaot!



Du bist doch Herr auf Erden, Der Frommen Zuversicht,
In Erbsal und Bescherden, Läßt Du die Deinen nicht;



Drum sol Dich stündlich ehren Mein Mund vor jeder-



mann, Und Deinen Ruhm vermehren, So lang erreden kann.



Man lobt Dich in der Stille Du hoch erhabner Zions Gott!
Des Rühmens sey die Fülle Vor Dir, o Herr Gott Zebaot!



Drum sol Dich stündlich ehren Mein Mund vor jeder-

2. Es müssen/ Herr! sich freuen
Von ganzer Seel u jauchzen schnell/
Welch unaufhörlich Schreyen:
Gelobt sey der Gott Israel!
Sein Nahme werd' gepriesen/
Der grosse Wunder thut/

Und der auch mir erwiesen/
Das/ was mir nutz und gut/
Nun ist das meine Freude/
Daß ich an Dir stets kleb'/
Und niemals von Dir scheide/
So lang ich leb und schweb.

Cantus

öttliche

Antwort: **B** Werd' erst ein kleines Kind/bald wirst du Jüngling seyn/ **B** 37

Cantus Secundus.

Ma lobr Dich in der Stil - le, Du hoch er hab - ner Zions - Gott!

Des Rühmens sey die Gäl - le, Vor Dir, o hErr Gott Zebaoth!

Du bist doch hErr auf Er - den, Der Frommen Zu - ver - sicht/
In Trübsal und Beschwer - den, Läßst Du die Dei - nen nicht;

Drum sol Dich stünd lich eh - ren Mein Mund vor se - ders

mann Und Deinen Ruhm vermehren, So lang er re - den kan.

neralis.

Du bist doch hErr auf Er - den, Der Frommen Zu - ver - sicht,
In Trübsal und Beschwer - den Läßst, Du die Dei - nen nicht;

mann, Und Deinen Ruhm vermehren, So lang er re - den kan.

3. hErr! Du hast Deinen Nahmen
Sehr herrlich in der Welt gemacht;
Denn als die Schwachen kamen/
Hast Du gar bald an sie gedacht;
Du hast mir Gnad erzeiget/
Nun/ wie vergelt' ichs Dir?

Ach! bleibe mir geneiget/
So wil ich für und für/
Den Kelch des Heils erheben/
Und preisen weit und breit/
Dich/ hErr/ mein Gott/ im Leben/
Und dort in Ewigkeit.

C

Cantus